

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	20.01.2009	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	23./24.02.09	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	26.03.09	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009**

Beschlussvorschlag:

**Der Betriebsausschuss des ISB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt wie folgt zu beschließen:**

- **Der beigelegte Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 des Immobilienservicebetriebes (ISB) wird beschlossen.**
- **Der Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einer Höhe von 15 Mio. € wird zugestimmt.**
- **In der mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung ist ab 2010 die vorzeitige Gewinnabführung von 1 Mio. € vorgesehen.**

**Begründung:**

#### **A. Allgemeines**

Der Betriebsausschuss wurde in seiner Sitzung am 25.11.08 über den Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 einschließlich des Investitionsplans 2009 und der Veränderungsliste zur Stellenübersicht und zum Stellenplan, Stand 15.10.08, informiert.

Im Nachgang dazu sind folgende Änderungen eingetreten:

1. Zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes wurden die Schulbausanierungsmaßnahmen ab 2010 teilweise verschoben (vgl. Teil B).
2. Die Wirtschaftsplanansätze für Einzelmaßnahmen wurden an die zwischenzeitig veränderten Planungen/Beschlüsse angepasst (vgl. Teil C).

Diese Änderungen wirken sich auf das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2009 nicht aus.

Die Veränderungen wurden in den „Vermögensplan 2009“, in die „Mittelfristige Ergebnisplanung 2008 – 2012“, in die „Mittelfristige Finanzplanung 2008 – 2012“ sowie in die Liste der „Geplanten Investitionen“ des ISB (Stand 07.01.09) entsprechend eingearbeitet.

Die Umsatzerlöse des ISB werden im Wesentlichen durch Erlöse für Objekte erzielt, die von Mietern im hoheitlichen Bereich genutzt werden.

Die der Mietenkalkulation für den hoheitlichen Bereich zugrunde gelegten Eckdaten für das Wirtschaftsjahr 2009 wurden mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt.

Die entsprechenden Plandaten für Mieterlöse in den Wirtschaftsjahren 2010 – 2012 sind zu gegebener Zeit mit dem städtischen Haushalt abzustimmen. Insoweit kommt es im Zeitraum 2010 – 2012 zu Anpassungen.

Es werden Grundstücksverkäufe mit einem Gesamtvolumen von rd. 7,9 Mio. € angestrebt, davon sind 1,5 Mio. € als Erträge im Erfolgsplan angesetzt.

Im Materialaufwand wurden die erwarteten Energiekostenerhöhungen, die Anmietung des Amerikahauses und die Containermiete für das Max-Planck-Gymnasiums (MPG) einbezogen. Die Energiekostenerhöhung sowie die Miete für das Amerikahaus tangieren das Betriebsergebnis des ISB nicht, da diese Kosten an die Nutzer von Gebäuden weiter gereicht werden.

Das Budget des Schulbausanierungsprogramms beträgt im Wirtschaftsjahr 2009 insgesamt 5.080.000 €. Hiervon soll ein Betrag in Höhe von 1.200.000 € für die Schadstoffsanierung des MPG eingesetzt werden. Für die Schadstoffsanierung des MPG erhält der ISB im Wirtschaftsjahr 2009 einen weiteren Zuschuss in Höhe von 1.900.000 €.

Für Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung ist für das Wirtschaftsjahr 2009 ein Betrag in Höhe von 1.200.000 € geplant. Diese Kosten werden in voller Höhe durch Zuschüsse gedeckt.

Die in den Jahren 2006-2010 entsprechend der Leitlinie des Rates im Rahmen der Fluktuation zu erzielende Personalkostenreduzierung wurde berücksichtigt. Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst wurde bei der Budgetermittlung einbezogen. Das Budget für Personalkosten beträgt im Wirtschaftsjahr 2009 insgesamt 26.614.000 € und liegt um 2,0 % über dem Wirtschaftsplanansatz 2008. Die Anzahl der Stellen wird im Vergleich zum Jahr 2008 um 4,2 Stellen auf 563,2 Stellen verringert.

Soweit sich kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, werden diese durch Kassenkredite abgedeckt. Diese werden ein Volumen von 15 Mio. € nicht übersteigen.

Mittelfristig wird ein Jahresgewinn in Höhe von rd. 1 Mio. € erwartet. Ab 2010 ist jeweils im Laufe des Wirtschaftsjahres eine vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1 Mio. € vorgesehen.

Wegen weiterer Ausführungen wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2009 verwiesen.

## **B. Veränderungsliste zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes**

### **Teil 1 –Allgemeines-**

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2009 mit dem Planungszeitraum 2009 – 2012 wurde am 20.11.2008 in den Rat der Stadt eingebracht. Im Zeitraum zwischen Auf- und Feststellung und Einbringung des Entwurfs waren weitere gravierende Haushaltsverschlechterungen (insbesondere Auswirkungen Steuerschätzung und Reduzierung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft) eingetreten, die im Ergebnis bereits ab dem Jahr 2009 die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zur Folge gehabt hätten. Um dies zu vermeiden sollte die Verwaltung bis Januar eine Veränderungsliste erstellen, die den eingebrachten Haushaltsentwurf ergänzt. In der Folge wurden unter Beteiligung aller Dezernate zusätzliche Konsolidierungsmöglichkeiten erarbeitet. Insbesondere durch eine Neukalkulation der Steueransätze auf Grundlage des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses 2008, einer positiven Entwicklung beim Finanzausgleich 2009 und bei der Gewinnabführung der Sparkasse sowie durch die Umsetzung geplanter Konsolidierungsmaßnahmen

im Dezernat 5 können die zwischenzeitlich aufgetretenen Verschlechterungen kompensiert werden. Das Ziel, ein Haushaltssicherungskonzept ab 2009 zu vermeiden, kann mit den in der beigefügten Liste aufgeführten Maßnahmen (Anlage 1: Veränderungsliste Gesamtergebnisplan des Haushaltsentwurfs) erreicht werden. Als Grundlage in den anstehenden Etatberatungen in den Bezirksvertretungen und Fachausschüssen dient nunmehr der eingebrachte Entwurf in Verbindung mit der vorliegenden Veränderungsliste.

## **Teil 2 – Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme: Bildungspauschale für Ergebnisrechnung statt Schulbausanierung**

Für die Schulbausanierung wurden in den Jahren 2010 bis 2012 jeweils 5.080.000 € im Wirtschaftsplan des ISB geplant. Für die Finanzierung dieser Maßnahme sollte die Bildungspauschale an den ISB in entsprechender Höhe weitergeleitet werden. Die Mittel für die in den Jahren 2010 bis 2012 noch nicht konkret projektierten Maßnahmen im Bereich der Schulbausanierung sollen um 30 % gekürzt werden.

Das Budget für die Schulbausanierungsmaßnahmen hat sich wie folgt reduziert:

- 2010: - 453.000 €
- 2011: - 1.344.000 €
- 2012: - 1.524.000 €

Diese Beträge sind in der Anlage 1, laufende Nr. 16 „Bildungspauschale für Ergebnisrechnung statt Schulbausanierung“ dargestellt.

Durch diese Kürzung verändern sich die geplanten Jahresergebnisse des ISB nicht, da im Erfolgsplan die Ansätze auf der Ertrags- und Aufwandsseite in gleicher Höhe reduziert werden.

## **C. Weitere Änderungen des Wirtschaftsplans**

Die Wirtschaftsplanansätze für Einzelmaßnahmen wurden an die zwischenzeitig geänderten Planungen/Beschlüsse angepasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Planung für gebundene Ganztagschulen und um die geänderte Umsetzung der energetischen Sanierung am CSB Bekleidung. Die geplante Umsetzung der energetischen Sanierung wurde auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides der Bezirksregierung Detmold aktualisiert, wobei die endgültige Festsetzung des jährlichen Mittelflusses unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Abstimmung mit der Bezirksregierung Detmold steht. Diese Maßnahme wird nunmehr im Zeitraum 2009 – 2012 mit einem Ausgabevolumen in Höhe von 9.135.000 € und Zuschüssen in Höhe von 6.089.000 € geplant.

Die übrigen Änderungen betreffen Verschiebungen von Planansätzen einzelner Investitionsmaßnahmen innerhalb des Planungszeitraums 2009-2012.

Die Änderungen sind in der beigefügten Veränderungsliste (Anlage 2: Verschiebungen bei den geplanten Investitionen ISB) zusammengestellt, und sie sind in der vorliegenden Investitionsliste sowie im Vermögensplan eingearbeitet.

Auch diese Änderungen wirken sich auf das Jahresergebnis nicht aus.

Stadtkämmerer

**Löseke**  
**(i.V. für Herrn Beigeordneten Moss)**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.